

Melani Schröter

## Die schweigende Mehrheit. Anti-pc-Diskurs und (De-) Legitimationsstrategien der Neuen Rechten

*Zur Unterdrückung des allgemeinen Menschenrechts auf  
diskriminierende Sprache setzt der Gutmensch seine schwerste  
Waffe ein: die Kritik. (Weiß 2011, 98)*

### 1 Einführung

Seit etwa 25 Jahren wird, vorwiegend und zunehmend von den Neuen Rechten,<sup>1</sup> ein Diskurs über und vor allem gegen Political Correctness (pc) perpetuiert. Auf Seiten derjenigen, die sich mit jeweils vage von gegnerischer Warte aus als pc umrissenen Positionierungen identifizieren (müssen), beginnt man inzwischen, auf das Phänomen zurückzublicken und sich gegen die Zuschreibung und Abwertung von pc explizit(er) zu verhalten. Die Publikation von Axel Klingenberg's *Das wird man ja wohl noch sagen dürfen. Wie Deutschland verblödet* (2015), ein rekapitulierender Beitrag von Christian Staas in *Die Zeit* (1.2.2017), ein gegenüber frühen Anti-pc-, Wörterbüchern' (Röhl 1995) invertiertes *Wörterbuch des besorgten Bürgers* (Feustel/Grochol/Prüwer/Reif 2016), ein Versuch, pc mit Rekurs auf moralische Allgemeinstandards zu rehabilitieren (Stefanowitsch 2018) sowie die Wahl von „Lügenpresse“, „Gutmensch“ und „Volksverräter“ zu Unwörtern der Jahre 2014, 2015 und 2016 liefern Beispiele für Versuche, dem nunmehr jahrzehntelang anhaltenden Anti-pc-Diskurs entgegenzutreten.<sup>2</sup> In diese Richtung bewegt sich auch der vorliegende Beitrag, der weniger eine systematische empirische Untersuchung eines Aus-

- 
- 1 Der vorliegende Beitrag bietet nicht den Rahmen, eine genaue Bestimmung der Neuen Rechten vorzunehmen. Ich verstehe darunter eine politische Bewegung, die sich in Deutschland vor allem seit den 1980er Jahren zunehmend manifestiert und die sich einerseits vom institutionalisierten Nationalsozialismus abgrenzt, andererseits jedoch auf z.T. Vordenker des Nationalsozialismus in Gestalt der Konservativen Revolutionäre des frühen zwanzigsten Jahrhunderts und deren völkische, und apokalyptische Ideologie beruft (Weiß, 2011; 2017; Kellershohn/Kastrup 2016; Bednarz/Giesa 2015; Speit 2016). Dem Diskurs der Neuen Rechten begegnet man in Publikationen wie den Periodika *Sezession*, *Compact*, *Junge Freiheit*, *Blaue Narzisse* und von Verlagen wie *Antaios*, *Lichtschlag*, *Manuskriptum*, *Kopp*, Webseiten wie *Politically Incorrect*, Think Tanks wie dem *Institut für Staatspolitik* und Organisationen wie *Pegida*, *Identitäre Bewegung* und *AfD*.
  - 2 Dies hat Diederichsen (1996) am Beginn des Anti-pc-Diskurses allerdings auch schon versucht.